




- [Home](#)
- [Wir über uns](#)
- [Interviews](#)
- [CD-Rezension](#)
- [Live](#)
 - [Festival-Tipps](#)
- [Gewinnspiel](#)
- [Impressum](#)
 - [Kontaktformular](#)
 - [Redaktion](#)
 - [Logos](#)
 - [Werbung](#)

Suche hier eingeben... 

[Home](#) » [Comedy Clash](#), [Events](#), [Headline](#), [Konzertbericht](#), [News](#)

Hey Blume, bist du auch so verliebt wie ich? – Teil 2/2

16 Mai 2012 Eingestellt von: Stephi 70 klicks Keine Kommentare

Den ersten Teil noch nicht gelesen? Ihr findet ihn [hier](#).



Kurz vor der Halbzeit ging es von der Landeshauptstadt Stuttgart dann wieder in die Bundeshauptstadt **Berlin** und **Till Reiners** betrat die Bühne: Souverän erzählte er von seiner Tragödie bei FITNESS FIRST. „Aus den Trümmern deiner Niederlage formen wir deinen neuen Charakter“ und einer Charakter-Skizze von Rollkoffer-Besitzern. Vor allem bei Letzterem merkte man, dass er aus dem Poetry-Slam-Business kommt: In einer wunderbar aufgemachten poetischen Form trug er die Story vom Rollkoffer vor, wobei er hin und wieder ablesen musste. Den Ruf aus dem Publikum „Auswendig lernen!“ konterte er gekonnt mit dem Satz: „Ja, ich weiß. Die, die am besten auswendig gelernt haben, die haben später die besten Jobs.“ Mit Organhändlern und dem Thema Ehrlichkeit – „Ehrlichkeit ist mir wichtig – besonders bei anderen“ – schloss er schließlich seinen Beitrag und entließ das Publikum in die Pause.

Nach einem kleinen einleitenden Witz zum Thema Star Wars, Lichtschwertern und farbig, in der Nacht leuchtenden Kondomen (den Zusammenhang möge jeder selber herausfinden) seitens des Moderators ging es dann auch weiter mit **Chris Tall** aus **Hamburg**. Was auch immer sich die Eltern bei der Namensgebung ihres Kindes gedacht haben – Eines haben sie definitiv geschafft: Man vergisst ihn nie wieder.



Mit viel Humor erzählte er von dem Leben in der Berufsschule, imitierte Handygeräusche gekonnt und teilte sein Wissen über das, was Frauen wollen, mit dem Publikum. Auch das Spiel von Bayern München gegen Dortmund, welches am Wochenende 2:5 für Bayern endete ließ er nicht unkommentiert: „Ich mag Dortmund nicht, aber ich bin einfach so gegen Bayern!“ Mit viel Charme und dem Mut, sich selbst ein wenig auf den Arm zu nehmen, brachte er das Publikum zum Lachen.

Dann ging es mit **Kristian Kokol** aus **Köln** auch gleich weiter. Mit grüner Propeller-Mütze, Herzchen-Aufkleber und Stifts-Kette um den Hals betrat er die Bühne und zog allein schon durch sein Aussehen die ganze Aufmerksamkeit auf sich. Warum er eine grüne Mütze trägt, begründete er mit der Aussage: „Damit mich die Autofahrer besser sehen.“ Das Problem wäre allerdings auch manchmal, dass die Autofahrer einen sehen und denken: „Oh, grün.“ ... Er fuhr fort mit ein paar schönen Facebook-Wort-Spielereien, bei dem auch unter anderen Osama Bin Laden, die Zwillingstürme und „Anstupsen“ vorkamen – Facebook-Nutzer checken vielleicht jetzt den Witz. Ein wenig in den Graubereich zwischen niveaufull und niveaulos ging dieser Witz schon, trotzdem kam er beim größten Teil des Publikums gut an. Insgesamt hatte Kristian Kokol einen guten Auftritt, auch wenn er am Ende durch das Einbeziehen eines Veranstaltungs-Besuchers etwas merkwürdig endete: Der Besucher schien sich nicht ganz bewusst zu sein, dass er, indem er die eigentlich gestellte Frage mit etwas vollkommen anderem beantwortete den Auftritt von Kristian etwas versaut.



Malte Pieper aus **Aachen** betrat nun als vorletzter Comedian des Abends die Universums-Bühne und unterhielt das Publikum mit weltbewegenden Fragen wie: „Wenn ich bei PRAKTIKER einkaufen gehe und Rattengift kaufe... Gehört das dann auch zu Tiernahrung?“ Weiter ging es mit der seltsamen Angewohnheit, bei Zugfahrten auf die Rückenlehne des Vordermanns gekritzelt Aussagen wie „Isch mach dich alle, alter!“ Subjekt, Prädikat und Objekt zu suchen. Außerdem ging es um die große Problematik, das 16:9 Fernsehen auf einen 4:3 Bildschirm zu übertragen und dann bei TV Sendern wie „Canal Adventures“ das „c“ nicht mehr zu sehen – was ja ganze andere Erwartungen hochschrauben würde. Weltbewegende Themen also, die das Publikum noch einmal richtig zum Lachen brachte, bevor mit dem letzten Kandidaten des Abends, Alain Frei, das Ende der Veranstaltung vorauszusehen war.

Alain Frei, offiziell aus **Köln**, aber aus der **Schweiz** stammend, kam nun also auf die Bühne und nahm sich und seine Landsleute ein wenig auf den Arm. „Ah, die Schweiz ... Ja, ich liebe Wien.“ Oder „Den einzigen Gangster-Rapper den wir haben ist DJ Bobo. „Bobo“ ist bei uns das Wort dafür, wenn ein Kind Schmerzen hat. Also heißt DJ Bobo eigentlich DJ Schmerz. Ich sag ja: „Gangster-Rapper.“ Weiter ging es also noch einmal mit viel Unterhaltung rund um das Thema Schweiz im Kontext mit Deutschland, Österreich, Europa und den etwas alltäglicheren Sorgen wie Einkäufen mit Mami oder persönlichen Dingen wie Toilettenpapier.



So fand der aktive Part des Abends auch ein Ende und das Publikum konnte mit an der Kasse erhaltenen Chips ihren Favoriten des Abends wählen. Nach 10 Minuten Auszählung war es dann auch soweit und die Gewinner wurden bekannt gegeben: Den ersten Platz machte **Özcan Cosar** aus Stuttgart. Zweiter wurde ganz knapp **Sebastian Nitsch** vor **Alain Frei** und **Chris Tall**.

So ging der Abend also mit trainierten Lachmuskeln zu Ende und die Sommerpause des COMEDY CLASH steht nun vor der Tür.

Ein etwas ruhigerer Sommer hat ja auch etwas für sich: Wir können uns schon auf die nächste Runde STUTTGARTER COMEDY CLASH freuen. Und Vorfreude ist schließlich die schönste Freude.

Text: *Stephanie Klumpp*

Fotos: *Franziska Schneider*

Weitere Hinweise:

- Moderator Niko Formanek feiert am 26.10.2012 die Weltpremiere seiner neuen Comedy-Show im Stuttgarter Universum. Mehr Infos dazu bald [hier](#).

- Der COMEDY CLASH startet nach der Sommerpause am 09.09.2012 in die neue Saison. Mehr Infos dazu bald [hier](#).

